

Künstler, die sich querstellen

Erste Auflage des „Queer Festival“ will normatives Schubladendenken infrage stellen

Esch/Alzette. Mit der ersten Auflage des „Queer Festival“ gibt das Theaterkollektiv Independent Little Lies im Escher Theater Menschen eine Bühne, die sich in ihrer Kunst querstellen und vermeintliche Selbstverständlichkeiten über Geschlecht, Sexualität, Begehren und Körper dekonstruieren.

Ab heute und noch bis Sonntag werden in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen

Künstlern vielfältige Performances, Workshops, Filme und Diskussionen geboten, die normatives Schubladendenken infrage stellen.

Das Festival will Menschen auf die Bühne bringen, die Normen auflösen. Viel zu oft werde lediglich über sie gesprochen, als dass sie selber das Wort ergreifen könnten, so der Veranstalter. In Luxemburg sowie in der Großregion fanden in der Tat bisher le-

diglich punktuelle künstlerische Veranstaltungen zu diesem Thema statt, nun besteht aber ein artistisches Angebot, das zu einem Festival gebündelt werden konnte.

Vor einem Jahr hat das Escher Theaterkollektiv Independent Little Lies damit begonnen, Kontakte mit Künstlern aus Luxemburg, der Schweiz, Belgien und Frankreich aufzubauen, die sich in ihrer Arbeit kritisch mit Heteronormativität und Geschlecht aus-

einandersetzen. Vor allem wurden Performance- und Bühnenkünstler kontaktiert, die sich bereits in dieser Domäne ausgezeichnet haben. So konnte ein vielfältiges und anspruchsvolles Programm zusammengestellt werden mit Ausstellungen, Konferenzen, Schreibwerkstätten, Bühnen- und Filmvorführungen.

Das detaillierte Programm ist auf der Webseite veröffentlicht: C. ■ www.ill.lu